



LETZTE NACHRICHTEN

WELT

Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Moody's bestätigte Deutschlands Top-Rating nach der Regierungsübernahme durch die Merz-Regierung .
- Washington: USA und Iran wollen die Atomgespräche in naher Zukunft in Oman fortsetzen.
- Mumbai: Indien und Pakistan vereinbarten unter US-Beteiligung eine Waffenruhe, die jedoch brüchig erscheint.
- Washington: Trump kündigte eine Exekutivorder an, um die Preise verschreibungspflichtiger Medikamente um bis zu 80% zu senken. Die USA wollen den gleichen Preis zahlen wie das Land, das den niedrigsten Preis entrichtet.

Welt

USA und China verkündeten Einigung in Zoll-Gesprächen

Die USA und China haben in dem Handelskonflikt eine Einigung erzielt. US-Finanzminister Bessent und Chinas Vize-Ministerpräsident Lifeng äußerten sich in Genf positiv über das Ergebnis. Sie kündigten eine Bekanntgabe von Einzelheiten am Montag an. Die Welthandelsorganisation (WTO) und Investoren begrüßten die Äußerungen der beiden Politiker.

Welt

Ukraine Konflikt: Bewegung in Richtung Diplomatie und Frieden

In Kurzform: Putin schlägt zeitnahe Friedensgespräche (15.Mai) zwischen Kiew und Moskau in Istanbul vor, der Entwurf von 2022 soll berücksichtigt werden - Selenskyj nahm das Angebot Putins an, das Treffen findet Donnerstag statt - Trump will weiter mit Ukraine und Russland für Frieden kooperieren – USA und Europa fordern zunächst 30-tägige Waffenruhe ohne Bedingungen.

EUR

Deutschland: Dynamik der Insolvenzwelle nimmt ab

Die Zahl der beantragten Regelinsolvenzen ist laut Statistischem Bundesamt im April 2025 um 3,3% im Jahresvergleich gestiegen (März +5,7%). Damit lag die Zuwachsrate weiter im einstelligen Bereich.

TECHNIK UND BIAS

Stand 05.42	NEW YORK	FAR EAST	BIAS
EUR-USD	1.1245 - 1.1292	1.1189 - 1.1242	Negativ
EUR-JPY	163.17 - 163.84	163.61 - 164.20	Neutral
USD-JPY	144.83 - 145.37	145.71 - 146.28	Positiv
EUR-CHF	0.9337 - 0.9360	0.9350 - 0.9375	Positiv
EUR-GBP	0.8455 - 0.8482	0.8439 - 0.8457	Neutral

KOMMENTAR

Positiv

Positiv

Zart positiv

Interessant – Gewinnsituation der Pharmaindustrie ...

Positiv

Positiv

Tendenz zart positiv

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an

DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 20.340 Punkten
- Ab 21.230 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	23.499,32	+146,63
EURO STOXX50	5.316,76	+22,75
Dow Jones	41.249,38	-119,07
Nikkei	37.439,31 (05:47)	-71,00
CSI300	3.869,78 (05:47)	+23,63
S&P 500	5.659,91	-4,03
MSCI World	3.711,68	+3,79
Brent	64,18	+0,28
Gold	3.283,00	-41,00
Silber	32,81	-0,09

TV- UND VIDEO LINKS



[Video mit Mario Lochner!](#)

[Video bei „René will Rendite“](#)

Märkte: Politisches Umfeld liefert Unterstützung - USA und China verkündeten Einigung in Zoll-Gesprächen - Ukraine Konflikt: Bewegung in Richtung Diplomatie und Frieden

EUR/USD eröffnet bei 1,1227 (05:40 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1189 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 145.85. In der Folge notiert EUR-JPY bei 163,75. EUR-CHF oszilliert bei 0,9363

Märkte: Politisches Umfeld liefert Unterstützung

Seit Freitag ergibt sich für die Finanzmärkte ein verändertes Setup hinsichtlich der geopolitischen Risiken als auch der Handelskonflikte. In nahezu allen Bereichen kommt es zu Entspannungen, die in dieser Form vom „Mainstream“ nicht erwartet wurden. Das unterstützt die Risikobereitschaft an den Märkten. Ergo legten die Aktienmärkte überwiegend zu. Gold verlor an Boden. Silber war wegen der Industrienachfrage stabiler (weniger Risiken = mehr Wachstums). Dagegen legten der USD als auch Bitcoin (Trump Trade) zu. Rentenmärkte konsolidierten.

Beginnen wir mit der Geopolitik. Die Kunst der Diplomatie hat das Laster der gewollten Sprachlosigkeit abgelöst (Westen hatte vor Trump einseitig alle Formate eingestellt). Die Chance auf eine friedliche Lösung war seit März 2022 nie höher. Auch im Konflikt Indien/Pakistan ergeben sich Entspannungssignale. Das Thema China/Taiwan/USA findet medial kaum noch statt („Food for thought!“). Der Gaza-Konflikt bleibt jedoch kritisch.

Im US-Handelskonflikt mit dem Rest der Welt kommt es zu Lösungen (UK). Offenbar stehen die USA und China in „Rekordzeit“ vor substantiellen Fortschritten und einer Lösung. Auch in den Gesprächen mit der Schweiz soll es zu nachhaltigen Annäherungen gekommen sein.

Aktienmärkte: Late Dax +0,58%, EuroStoxx 50 +0,43%, S&P 500 -0,07%, Dow Jones -0,29%, NASDAQ 100 -0,01%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 05:52 Uhr: Nikkei (Japan) -0,17%, CSI 300 (China) +0,61%, Hangseng (Hongkong) +0,89%, Sensex (Indien) +2,32% und Kospi (Südkorea) +0,46%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,55% (Vortag 2,55%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,40% (Vortag 4,36%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (-0,0011) notiert mit 1.1227 gegenüber dem USD im Tagesvergleich marginal niedriger.

Gold (-41,00 USD) verlor im Zuge von Gewinnmitnahmen wegen rückläufiger Krisenszenarien. Silber (-0,08 USD) gab geringfügig nach.

Der Bitcoin notiert bei 104.080 USD (05:55 Uhr). Gegenüber der Eröffnung am Vortag ergibt sich ein Anstieg im Tagesvergleich um 1.430 USD.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

USA und China verkündeten Einigung in Zoll-Gesprächen

Die USA und China haben in dem Handelskonflikt eine Einigung erzielt. US-Finanzminister Bessent und Chinas Vize-Ministerpräsident Lifeng äußerten sich in Genf positiv über das Ergebnis. Sie kündigten für heute eine Bekanntgabe von Einzelheiten an. Die Welthandelsorganisation und Investoren begrüßten die Äußerungen. Der US-Handelsbeauftragte Greer sagte, dass die Vereinbarung dazu beitrage, das Defizit der USA im Warenhandel von 1,2 Billionen USD zu verringern. Es sei wichtig, wie schnell man zu einer Einigung kommen konnte, was zeige, dass die Differenzen nicht so groß waren wie gedacht. Der chinesische Delegationschef He sprach von substanziellen Fortschritten. Beide Seiten hätten einen wichtigen Konsens erzielt. Man habe einen Konsultationsmechanismus für Handels- und Wirtschaftsfragen vereinbart.

Kommentar: Die Entwicklungen bei den Gesprächen (nicht nur mit China) sind bemerkenswert schnell und offenbar substantiell. Die Chance, dass ein neues Setup für die Weltwirtschaft mit neuer Belastungsfähigkeit zeitnah etabliert wird, ist erheblich. Die Möglichkeit, dass das zukünftige Zollregime deutlich moderater als diskontiert ausfällt, ist erheblich (siehe Videos). Für die Finanzmärkte bedeutet es weniger Risikoaversion, mehr Risikobereitschaft.

Ukrainekonflikt: Bewegung in Richtung Diplomatie und Frieden

Der Präsident der Ukraine Selenskyj nahm den Vorschlag Putins an und erklärte sich zu einem Treffen mit Putin am Donnerstag in der Türkei bereit. Kanzler Merz, Frankreichs Präsident Macron, der britische Premierminister Starmer und der polnische Ministerpräsident Tusk hatten bei einem Besuch bei Selenskyj in Kiew Putin zu einer 30-tägigen Waffenruhe ab Montag aufgefordert. Sie hatten dafür Unterstützung der USA erhalten. Putin reagierte darauf mit seinem Angebot, das zunächst bei Selenskyj und anderen europäischen Spitzenpolitikern skeptische Reaktionen hervorrief. Daraufhin forderte US-Präsident Trump Selenskyj auf, das von Putin vorgeschlagene Treffen in der Türkei anzunehmen. Trump erklärte, ein großer Tag breche für Russland und die Ukraine an, wenn das „Blutbad“ beendet werden könne. Wenn Russland nun Gesprächsbereitschaft signalisiere, sei dies zunächst ein gutes Zeichen. US-Präsident Trump zeigte sich willens, den Friedensprozess zu fördern und will dafür mit beiden Seiten zusammenarbeiten.

Kommentar: Diese Entwicklungen sind für alle Beteiligten und die Welt positiv. Bemerkenswert ist die veränderte Haltung, die in Westeuropa stattfindet. Noch vor wenigen Wochen, waren die entscheidenden Länder der EU nicht bereit, das Thema Frieden aufzunehmen. Die martialischen Töne diverser deutscher Politiker und Politikerinnen sind verstummt. Sie werden aber nicht vergessen (Grundgesetz, 2+4 Vertrag). Fakt ist, man ist auf einem guten Weg!

Deutschland: Dynamik der Insolvenzwelle nimmt ab

Die Zahl der beantragten Regelinsolvenzen ist laut Statistischem Bundesamt im April 2025 um 3,3% gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Damit lag die Zuwachsrate wie bereits im März 2025 (+5,7%) im einstelligen Bereich, nachdem zuvor von Juli 2024 bis Januar 2025 zweistellige Zuwachsraten im Vorjahresvergleich verzeichnet worden waren.

Kommentar: Jede positive Wendung wird begrüßt. Es liegt hier aber nicht ansatzweise eine Trendwende vor, denn die Zahlen der Insolvenzen nehmen immer noch zu, aber es ist fraglos positiv, dass die Negativdynamik abnimmt. Es hängt an der Bundesregierung, jetzt sehr zeitnah dauerhaft verlässliche und überzeugende Rahmendaten zu schaffen, die der Wirtschaft die Chancen auf Überlebensfähigkeit, Zukunftsfähigkeit und Mut geben. Das Thema Energie steht dabei strukturell (Aristoteles) ganz oben auf der Agenda!

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: **Industrieproduktion diverser Länder mit unterschiedlichen Ergebnissen**

Österreich: Die Industrieproduktion nahm per Berichtsmonat März im Jahresvergleich um 1,4% zu. Der Vormonat wurde von 1.8% auf 0,5% revidiert.

Italien: Die Industrieproduktion legte per März im Monatsvergleich um 0,1% zu (Prognose 0,5%, Vormonat -0,9%). Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 1,8% nach zuvor -2,6%.

Griechenland: Die Industrieproduktion verzeichnete per März im Jahresvergleich ein Plus in Höhe von 1,7% nach zuvor 6,0% (revidiert von -0,1%).

China: **Handelsbilanz weiter stark, Deflation bei CPI zart und bei PPI ausgeprägt**

Die Handelsbilanz wies per Berichtsmonat April einen Überschuss in Höhe von 96,18 Mrd. USD aus. Die Prognose lag bei 89,00 Mrd. USD. Im Vormonat kam es zu einem Aktivsaldo in Höhe von 102,64 Mrd. USD.

Exporte nahmen per März im Jahresvergleich um 8,1% (Prognose 1,9%) nach zuvor 12,4% zu, während Importe um 0,2% sanken (Prognose -5,9%) nach zuvor -4,3%.



Die Verbraucherpreise verzeichneten per Berichtsmonat April einen Rückgang um 0,1% (Prognose -0,1%, Vormonat -0,1%).

Die Erzeugerpreise fielen per Berichtsmonat April im Jahresvergleich um beachtliche 2,7% (Prognose -2,8%) nach zuvor -2,5%.

Japan: **Handelsbilanz mäandert nahe der Nulllinie**

Die Handelsbilanz wies per März ein Defizit in Höhe von 220,22 Mrd. JPY aus (circa -1, 51 Mrd. USD, Vormonat +210,01 Mrd. JPY oder rund +1,44 Mrd. USD).

Derzeit ergibt sich für den USD gegenüber dem EUR eine positive Tendenz. Ein Überschreiten der Widerstandszone bei **1,1510 – 1.1540** negiert das Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
JPY	<u>Japan:</u> Index Economy Watcher's Poll	April	45,1	--	07.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
DKK	<u>Dänemark:</u> Verbraucherpreise (J)	April	1,5%	--	08.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
INR	<u>Indien:</u> Verbraucherpreise (J)	April	3,34%	3,27%	12.30	Das wäre der geringste Anstieg seit August 2019!	Mittel
USD	Federal Budget (Teilmenge des öffentlichen Haushalts)	April	-161,0 Mrd. USD	--	20.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an